

Protokoll der Sitzung der Kreissynode Barnim

Datum: 10. März 2018, 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Ort: Markt- und Kulturscheune, Bildungseinrichtung Buckow e.V., Buckow 17, 16244 Schorfheide OT Lichterfelde

Tagesordnung:

TOP 1	9.50 Uhr	Vorschlag der Tagesordnung und Beschluss, Protokollkontrolle der Kreissynode vom 11. November 2017
TOP 2	10.10 Uhr	Verabschiedung von Frau Elisabeth Schaaf aus Eberswalde, berufenes Mitglied dieser Kreissynode.
TOP 3	10.20 Uhr	Referat: „Glaubwürdig zum Abendmahl einladen“ Theologisch-praktische Reflexionen zur Einladungspraxis und zur Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen. Ein Beitrag zur Diskussion in unserer Landeskirche. <i>Referentin: Oberkonsistorialrätin Dr. Christina-Maria Bammel</i>
	11.00 Uhr	Kaffeepause
TOP 4	11.15 Uhr	Thematische Arbeit in fünf Gruppen, moderiert von OKR'in Frau Dr. Christina-Maria Bammel, Herrn Pfarrer Christoph Brust, Frau Pfarrerin Konstanze Werstat, Frau Pfarrerin Elke Unterdörfel und Herrn Dr. Hans-Peter Ende
	12.00 Uhr	Mittagspause
TOP 5	13.00 Uhr	Berichte der Gruppen ans Plenum; ggf. Beschlüsse der Synode
TOP 6	13.30 Uhr	Berichte aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden zu besonderen Anlässen
TOP 7	14.00 Uhr	Abschluss der Synode mit Gebet und Segen

Die Andacht zur Eröffnung der Sitzung der Kreissynode beginnt zunächst mit einer Andacht, gehalten von Gemeindepädagog*innen aus verschiedenen Kirchengemeinden.

TOP 1 – Eröffnung der Synode und Begrüßung, Vorschlag der Tagesordnung und Beschluss, Protokollkontrolle der Kreissynode vom 11. November 2017

Grußworte an die Kreissynode

Der Präses Harro Semmler begrüßt die Synodalen mit der Losung des 10. März 2018: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“. (Joh. 12,24) Er führt in das Thema „Abendmahl“ ein: Die Tagung findet mitten in der Passionszeit statt und die Losung steht unmittelbar mit der Passion Jesu im Zusammenhang. In den Berichten der Evangelisten über das gemeinsame Passah-Mahl Jesu mit seinen Jüngern werde auf seinen Tod und das Auferstehen verwiesen. Jesus gibt damit dem historischen Passah-Fest zugleich einen ganz neuen Inhalt; der neue Bund durch den die Menschen die Sünden vergeben sind, ohne Alters- oder andere Begrenzungen. Mit diesen Worten leitet der Präses in das Synodenthema „Glaubwürdig zum Abendmahl einladen“ ein.

Darüber hinaus teilt der Präses mit, dass sich Propst Dr. Christian Stäblein, Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, Präses der Landessynode, Frau Sigrun Neuwerth und der Superintendent des benachbarten Kirchenkreises Oderland-Spree, Herr Frank Schürer-Behrmann für ihre Verhinderung entschuldigt und der Synode gute Wünsche gesendet haben. Bischof Dröge sendete ein Grußwort (siehe Anlage 1), das in Auszügen verlesen wird.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Namen aller Synodalen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, wobei die Anwesenden durch Zuruf Ihre Anwesenheit bestätigen. Von den 73 eingeladenen Synodalen sind 49 anwesend (Anlage 2). Damit ist die Synode des Kirchenkreises Barnim beschlussfähig. Zur Kreissynode wurde frist- und ordnungsgemäß eingeladen, wird festgestellt.

Aufnahmen in die Kreissynode und Synodalversprechen

Die Synodalen, die noch nicht das Synodalversprechen abgelegt haben, legen dieses entsprechend der Synodenordnung ab.

Vorschlag der Tagesordnung und Beschluss

Der mit der Einladung übersandte Entwurf der Tagesordnung liegt den Synodalen vor. Die Kreissynode beschließt die Tagesordnung.

Abstimmung: einstimmig bei einer Enthaltung

Protokollkontrolle Synode 11.11.2017

Es folgt die Protokollkontrolle der letzten Kreissynode: Es gibt keine Einwendungen gegen das Protokoll der Kreissynode vom 05.11.2016 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Kirchengemeinde Finow.

Abstimmung: einstimmig, 4 Enthaltungen

TOP 2 – Verabschiedung von Frau Elisabeth Schaaf aus Eberswalde, berufenes Mitglied dieser Kreissynode.

Frau Elisabeth Schaaf, langjährige Mitarbeiterin der Stadtkirchengemeinde Eberswalde in der Seniorenarbeit wird als berufenes Mitglied der Synode verabschiedet, da sie im Mai 2018 in den Ruhestand gehen wird. Der Präses bedankt sich für das Engagement bei Frau Schaaf und wünscht ihr Gottes Segen.

TOP 3 – Referat: „Glaubwürdig zum Abendmahl einladen“. Theologisch-praktische Reflexionen zur Einladungspraxis und zur Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen. Ein Beitrag zur Diskussion in unserer Landeskirche.

Referentin: Oberkonsistorialrätin Dr. Christina-Maria Bammel

In einer anschaulichen Präsentation und einem Impulsvortrag (Anlage 3) geht Dr. Christina-Maria Bammel auf folgende Punkte ein:

1. Mehr als die Weinfrage: worum es geht, wenn wir den Tisch decken
2. Einladen zum Mahl - Warum ist das eine Frage der Glaubwürdigkeit?
3. Die Getauften beim Mahl
4. Die Ungetauften
5. Die Ausgetretenen
6. Mit Kindern auf dem Weg zum Tisch
7. Zeit für ein christusgemäßes, weltoffenes, universales Mahl

Ihren Vortrag schließt Frau Dr. Bammel mit drei Impulsfragen, die im weiteren Verlauf aufgegriffen werden.

TOP 4 – Thematische Arbeit in fünf Gruppen, moderiert von OKR'in Frau Dr. Christina-Maria Bammel, Herrn Pfarrer Christoph Brust, Frau Pfarrerin Konstanze Werstat, Frau Pfarrerin Elke Unterdörfel und Herrn Dr. Hans-Peter Ende

Der Präses greift die genannten Impulsfragen auf und erläutert kurz das weitere Verfahren. An fünf Tischen sollen in Gesprächsrunden die Fragen diskutiert und anschließend die Ergebnisse präsentiert werden. Die Fragen lauten:

1. Wie erleben Sie die Einladungspraxis zum Abendmahl in Ihrer Gemeinde?
2. Wie erleben Sie insbesondere die Einladung von Kindern und Jugendlichen zum Abendmahl?
3. Welche Fragen oder Kritikpunkte ergeben sich aus der Ihnen bekannten gemeindlichen Praxis daraus?

Mittagspause

TOP 5 – Berichte der Gruppen ans Plenum; ggf. Beschlüsse der Synode

Grundsätzlich wird von allen Gruppen eine Öffnung des Abendmahls für alle Menschen als Ausdruck des Wunsches nach Gemeinschaft befürwortet. Unter anderem wird aus den Gruppen berichtet, dass der Wunsch nach Gemeinschaft auch als noch Ungetaufter die Möglichkeit birgt, den wirklich einladenden Charakter des Abendmahls zu spüren, denn auch durch das Abendmahl kann der Weg zur Taufe führen. Dagegen gibt es in den Gemeinden noch viele alte Fragen und Routinen – oft findet das Abendmahl nur sehr selten statt. Mitunter erweckt es den Eindruck, dass sich die Gemeinde hinter der Liturgie versteckt. Beklagt wird in diesem Zusammenhang ein Mangel an Zeichen der Authentizität. Jede/r habe auch eine geistliche Biographie und damit Prägungen im Blick auf das Abendmahl, diese würden aber oft den Weg zu neuen Formen versperren. Da, wo das Abendmahl selten gefeiert werde, gäbe es nicht die Chance, die vielen verschiedenen Akzente zu feiern. Es brauche in den Gemeindegemeinderäten und in den Gemeinden diesbezüglich einen Gesprächs- und Bildungsprozess. Alle Gruppen sind sich einig, dass die Fragen mit in die Gemeinden und Gemeindegemeinderäte hineingenommen werden sollen, um eine den Wünschen entsprechende Abendmahlspraxis auf den Weg zu bringen.

TOP 6 – Berichte aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden zu besonderen Anlässen

Pfarrer Christoph Brust, Vorsitzender der kollegialen Leitung des Kirchenkreises Barnim und Vorsitzender des Kreiskirchenrates verliest seinen Bericht, der als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt ist. Es liegen keine Berichte der Kirchengemeinden vor.

TOP 7 – Abschluss der Synode mit Gebet und Segen

Harro Semmler weist darauf hin, dass die Kreissynode am 10. November 2018 in Eberswalde tagen wird. Er schließt die Kreissynode mit einem Gebet und dem Segen. Die Kreissynode Barnim endet um 15:05 Uhr.

Harro Semmler (Präses)

Tino Kotte (Protokollant)